

# 20 Jahre Landesvermessung in Brandenburg – Ein Grund zum Feiern

„Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern wird im Vorgriff auf eine gesetzliche Regelung im Rahmen des Landesorganisationsgesetzes mit sofortiger Wirkung das Landesvermessungsamt errichtet.“ So beginnt der Errichtungserlass des Innenministeriums vom 13.03.1991. Dies war also vor 20 Jahren die unbürokratische Geburtsstunde der Landesvermessung Brandenburg und Grund genug, dies am 14. März 2011 im Friedenssaal der Stiftung Großes Waisenhaus in Potsdam mit einer Festveranstaltung zu feiern.

Die Veranstaltung wurde durch Herrn Abteilungsleiter Rudolf Keseberg (MI) mit den Grußworten von Herrn Innenminister Dr. Dietmar Woidke eröffnet. Zur Zukunft

der Landesvermessung stellte der Minister die alles bewegende Frage: „Kann sich die Landesverwaltung diese Aufgabe der Daseinsvorsorge noch leisten? Ja, sie muss sogar“. War seine klare und richtungsweisende Antwort.

Vor etwa 150 Gästen und einem musikalischen Rahmenprogramm des Kammerorchesters Camerata Potsdam hob Herr Rudolf Keseberg dann die Bedeutung der Landesvermessung für das Land und die Gesellschaft hervor.

Ein Jubiläum ist auch immer Gelegenheit zum Blick nach vorn. Dies tat der Präsident der LGB, Herr Heinrich Tilly, der in seinem anschaulichen Vortrag, dem Leitbild „Wer in der Zukunft lesen will, muss



**Abb. 1: Blick ins Auditorium**



**Abb. 2: Herr Keseberg, Abteilungsleiter III des MI, begrüßt die Gäste**

in der Vergangenheit blättern“ folgend, die Chancen der Landesvermessung streitbar darstellte. Seine ganz persönliche Sicht auf die Anfänge und Entwicklung der Landesvermessung entwarf der langjährige Direktor und späterer Präsident der LGB, Herr Jörg Schnadt, in seinem Referat. Von der Errichtung der Landesvermessung über die Umwandlung des Landesvermessungsamtes in einen Landesbetrieb bis hin zur Entwicklung als Geokompetenzzentrum: Diesen ereignisreichen Bogen spannte der LGB-Abteilungsleiter Prof. Christian Killiches in seiner bewegenden Festrede. Landesvermessung, Katasterbehörden und die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure arbeiten von Anfang an eng zusammen. Die Meilensteine der letzten 20 Jahre führte Herr Heiner Hagen von der Katasterbehörde Potsdam-Mittelmark den Gästen anschaulich vor Augen und der

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieur und Vorsitzende der BDVI-Landesgruppe Brandenburg, Herr Michael Peter, zeichnete den Weg des freien Berufsstandes der vergangenen beiden Dekaden.

Gelegenheit zum Rück- und Vorblick auf die Landesvermessung und das Vermessungswesen gab es dann auch beim anschließenden kulinarischen Empfang. Die Festveranstaltung hat gezeigt, dass viel erreicht wurde, aber auch große Herausforderungen auf das Vermessungswesen warten.

(Thomas Rauch, LGB)